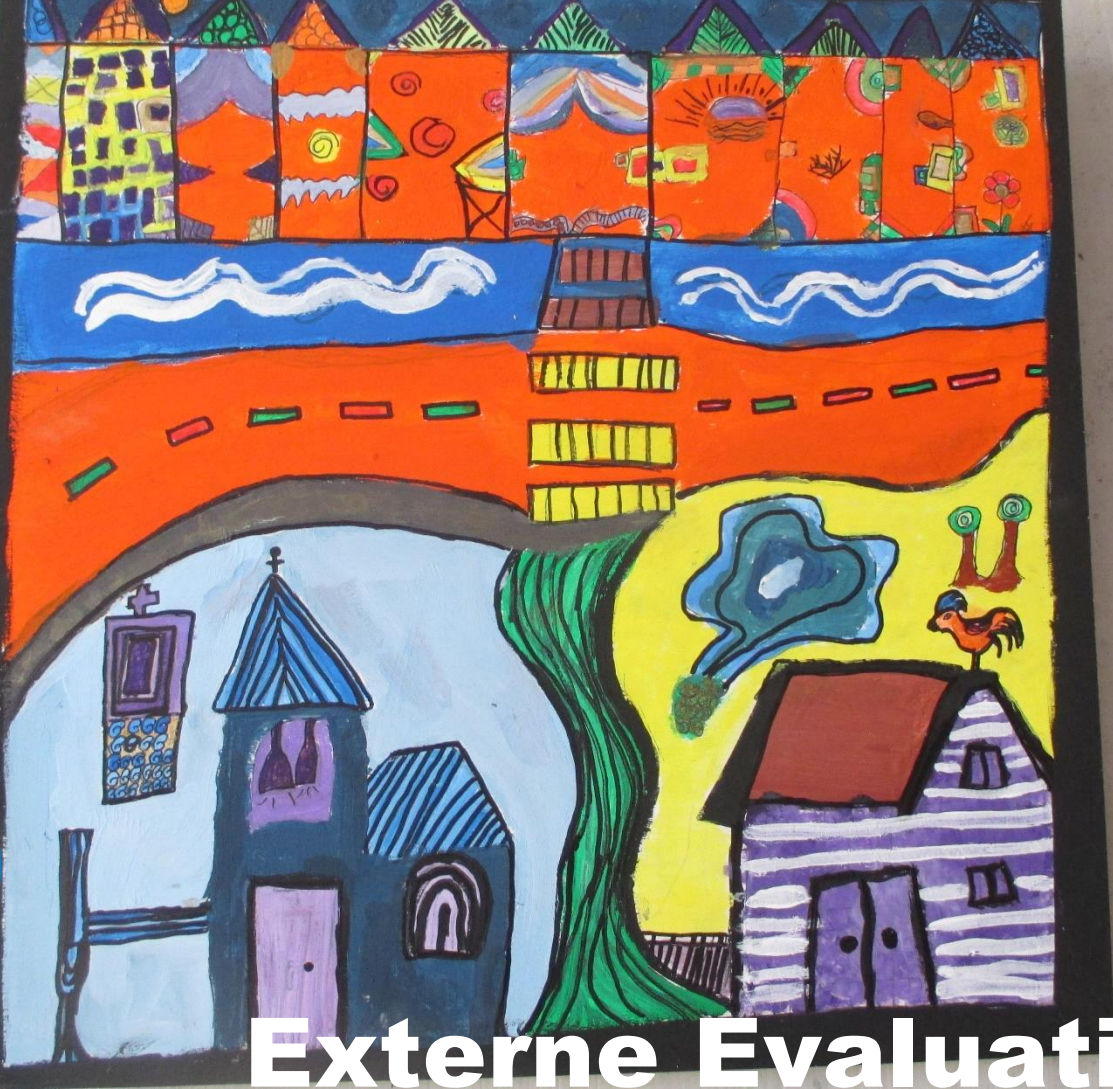


LUZERN



Externe Evaluation

Schule Neuenkirch

Mai/Juni 2020

KANTON
LUZERN

Dienststelle
Volksschulbildung

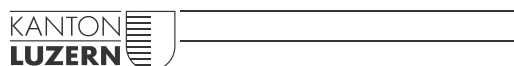
volksschulbildung.lu.ch

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule ein verbindliches *Entwicklungsziel* für die Gesamtschule festgelegt. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

Führung wahrnehmen

Das unterstützende Schulleitungsteam und die Bildungskommission führen die Schule entlang definierter Entwicklungsziele, wobei die gemeinsame Ausrichtung der unterschiedlichen Schulstandorte teilweise erschwert ist. Mit geeigneten Strukturen für die Zusammenarbeit, geregelten Zuständigkeiten und Kompetenzen sowie gut aufeinander abgestimmten Angebote begünstigt die Schule in hohem Masse einen reibungslosen Schulbetrieb. Das Schulleitungsteam misst dem Qualitätsmanagement einen hohen Stellenwert bei und die Durchführung qualitätssichernder Elemente sowie die Förderung des Qualitätsbewusstseins werden gezielt wahrgenommen. Entwicklungsvorhaben werden unter angemessenem Einbezug der Mitarbeitenden vorausschauend geplant, transparent kommuniziert und schrittweise umgesetzt, wobei entsprechende Ressourcen zur Verfügung stehen. Das Schulleitungsteam gestaltet eine transparente und zeitnahe interne Kommunikationspraxis und pflegt eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit.

→ *Gemeinsames pädagogisches Profil der Schule stärken.* Die drei Schulstandorte in den Ortsteilen verfügen über unterschiedliche Strukturen und sind mit einer gewissen Autonomie unterwegs, was einerseits die Identität stärkt und andererseits eine Herausforderung für eine gemeinsame Ausrichtung der Schule darstellt. Mit klar gesteuerten gemeinsamen Ziele und Verbindlichkeiten könnte das gemeinsame pädagogische Profil der Schule gestärkt werden, was zur wirkungsvollen Positionierung der Schule beitragen würde.

2 Entwicklungsziel

Aufbau des eigenverantwortlichen Lernens gesamtschulisch koordinieren

Herleitung. Bedingt durch die unterschiedlichen Strukturen und Bedürfnisse an den jeweiligen Schulstandorten stellt die Umsetzung von gesamtschulischen Entwicklungsvorhaben bzw. pädagogischen Schwerpunkten eine Herausforderung für die Schulleitung dar. Obschon sie die Identität der einzelnen Schule in den Ortsteilen wahren will, versteht die Schulführung die Schule Neuenkirch als «eine Schule». Sie will diese mit einem übergeordneten pädagogischen Profil noch klarer positionieren. Es bietet sich deshalb an, dieses Ziel exemplarisch anhand des selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernens zu bearbeiten.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2021/22 hat die Schule den Kompetenzaufbau zum selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernen in ausgewählten Bereichen gesamtschulisch koordiniert und den Lernenden sowie den Erziehungsberechtigten transparent gemacht. Dazu setzt sich das Schulleitungsteam im ersten Semester des Schuljahres 2020/21 mit den eigenen Vorstellungen bzw. Haltungen auseinander und definiert gemeinsame Grundsätze. Im zweiten Semester desselben Schuljahres erfolgt mit den Lehrpersonen eine Sammlung und Auslegeordnung vorhandener Methoden, welche das selbstgesteuerte und eigenverantwortliche Lernen begünstigen. Um einen koordinierten Aufbau zu gewährleisten, klärt die Schule im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 die Schnittstellen zwischen den Stufen. Bis Ende des zweiten Semesters sind Minimalstandards und Verbindlichkeiten definiert, in geeigneter Form festgehalten und transparent kommuniziert.

Längerfristiges Vorhaben. Die Schule will das gemeinsame pädagogische Profil über alle Standorte hinweg langfristig stärken.